

# Was aus einem Schulprojekt entstehen kann

Chor96 feiert 30. Geburtstag mit Festakt-Konzert im Kaisersaal in Ottobeuren.  
Anspruchsvolle Musik und ein vielfältiges Programm prägen den Abend.

**Ottobeuren** 1996 hatten sich Sängern und Sänger des Schulchores erstmals privat zusammengefunden. Heute steht der Chor96 für anspruchsvolle Chormusik und eine ausgeprägte Gemeinschaft. Anlässlich seines Konzerts zum 30-jährigen Bestehen im Kaisersaal der Ottobeurer Abtei teilt der Chor dies in einer Mitteilung an die Presse mit.

Dem geistlichen Teil des Jubiläumskonzerts im Kaisersaal folgten mehrere weltliche Themenblöcke. „Liebe und Sehnsucht“ spannte einen weiten Bogen von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Bearbeitungen. Die Gestaltung reichte von großer Emotion bis zu feinsten, beinahe geflüsterten Passagen.

Das romantische „Vineta“ von Brahms entfaltete ebenfalls eine besondere Klangwirkung. Unter „Krieg und Frieden“ berührte das

ukrainische „Schtschedrik“, das der Chor96 einmal gemeinsam mit einem ukrainischen Chor sang. In „Berg op Zoom“, einem niederländischen Freiheitslied, verstärkte Georg Wolf am Schlagzeug die Dramatik. Klara Bernhard setzte an der Harfe einen beruhigenden Akzent, danach ging es mit „Volkslied und internationale Folklore“ weiter. Den Schluss bildete ein populärer Konzertblock u.a. mit „Sixteen Tons“, „Viva la vida“ sowie dem virtuellen „Engel“.

Zu den Höhepunkten der Chorgeschichte gehörten die Begegnungen mit Partnerchören in England, Frankreich, Ungarn und dem Baltikum. Die Ottobeurer traten in Kathedralen auf, sangen in Kempten vor über 700 Zuhörern, waren in einem sardischen Bergdorf eingeladen oder feierten in Polen Gottesdienst in einem riesigen Dom aus Salz.



Auswendig singen ist nicht immer einfach, gerade bei einem Text auf Suaheli. In einer launigen Ansage hieß es dazu: „Singen macht froh und ist so ganz nebenbei auch eine wunderbare Demenzprophylaxe.“ Foto: Andreas Klemm

Der Bayerische Rundfunk widmete dem Chor96 eine eigene Sendung. Gisela Kloos-Prantner vom

Chorverband ehrte langjährige Chormitglieder, Christa Bail überbrachte die Glückwünsche des

Landkreises. Es wurde sichtbar, was den Chor96 über drei Jahrzehnte zusammengehalten hat. An der Spitze dieser Entwicklung steht Helmut Scharpf, der den Chor bis heute ehrenamtlich leitet und sich zudem als Kreischorleiter im Sängerkreis Unterallgäu engagiert.

„Music was my first love“ lautete die Botschaft des Abends in Ottobeuren. „In this world of trouble my music pulls me through“, heißt es im Klassiker von John Miles – die musikalischen Herausforderungen werden ebenso gemeinsam bewältigt wie die kleinen und großen Herausforderungen des Lebens. Ein bemerkenswerter Abend im ausverkauften Kaisersaal der Ottobeurer Abtei. Am Ende belohnte das Publikum die Sängerinnen und Sänger mit Applaus im Stehen und zwei Zugabewünschen. (pm)